



Mitteilungsblatt

Einwohnergemeinde Tenniken



Jub**läumsausgabe**
Dorffest 800 Joor Tenniken

800 Joor Tenniken – Ein Dorf feiert gemeinsam

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Ein besonderes Wochenende liegt hinter uns: Vom 21. bis 23. August 2026 durfte Tenniken sein 800-jähriges Bestehen mit einem unvergesslichen Dorffest feiern. Dieses aussergewöhnliche Jubiläum wurde vom Organisationskomitee des Eventvereins Tenniken mit grossem Engagement geplant und durchgeführt. Das Fest darf mit Freude als voller Erfolg bezeichnet werden.

Während drei Tagen verwandelte sich unser Dorf in einen lebendigen Begegnungsort. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus Tenniken und der ganzen Region fanden den Weg an unser Dorffest und sorgten für eine wunderbare Stimmung auf dem Festgelände. Trotz einiger Regentropfen liessen sich die Gäste die Freude am gemeinsamen Feiern nicht nehmen. Das Dorffest war hervorragend besucht, und die vielen positiven Rückmeldungen zeigen eindrücklich, wie sehr dieses Jubiläum geschätzt und genossen wurde.

Besonders beeindruckend war jedoch, was bereits in den Wochen vor dem Fest im Dorf spürbar war. Unzählige Einwohnerinnen und Einwohner sowie viele weitere freiwillige Helferinnen und Helfer haben mit viel Kreativität und Tatkraft das gesamte Festgelände vorbereitet, aufgebaut, dekoriert und gestaltet. Über Generationen hinweg wurde gemeinsam angepackt, Ideen wurden umgesetzt und unzählige Stunden Arbeit geleistet. Dieses grosse Engagement hat unser Dorf in den vergangenen Wochen geprägt und gezeigt, was Tenniken ausmacht.

Ein Anlass dieser Grössenordnung ist nur möglich, wenn viele Menschen zusammenstehen, sich gegenseitig unterstützen und bereit sind, Zeit und Energie für die Dorfgemeinschaft einzusetzen. Genau dieser Zusammenhalt, diese Hilfsbereitschaft und dieses Miteinander zeichnen Tenniken aus und haben dieses Dorffest zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht.

Die Gemeinde Tenniken spricht deshalb allen Helferinnen und Helfern ihren herzlichsten Dank aus. Ein ebenso grosser Dank gilt dem Organisationskomitee für die hervorragende Planung und Durchführung des Jubiläumsfestes, allen Sponsoren für ihre wertvolle Unterstützung sowie den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, die dieses Fest mit ihrer Teilnahme bereichert haben.

Im Namen der Gemeinde Tenniken bedanken wir uns nochmals von Herzen bei allen Helferinnen und Helfern, Sponsoren sowie Besucherinnen und Besuchern. Sie alle haben dazu beigetragen, dass «800 Joor Tenniken» zu einem Fest wurde, das noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird.

Gemeinderat Tenniken



Es ist Geschichte (Text von Marianne Iberg Präsidentin OK 800 Joor Tenniken)

Es ist Geschichte... Die Musik ist aus, die Lampions erloschen und die Hofmattwiese steht wieder alleine mit den Schwalben da. Das Dorffest ist vorbei!

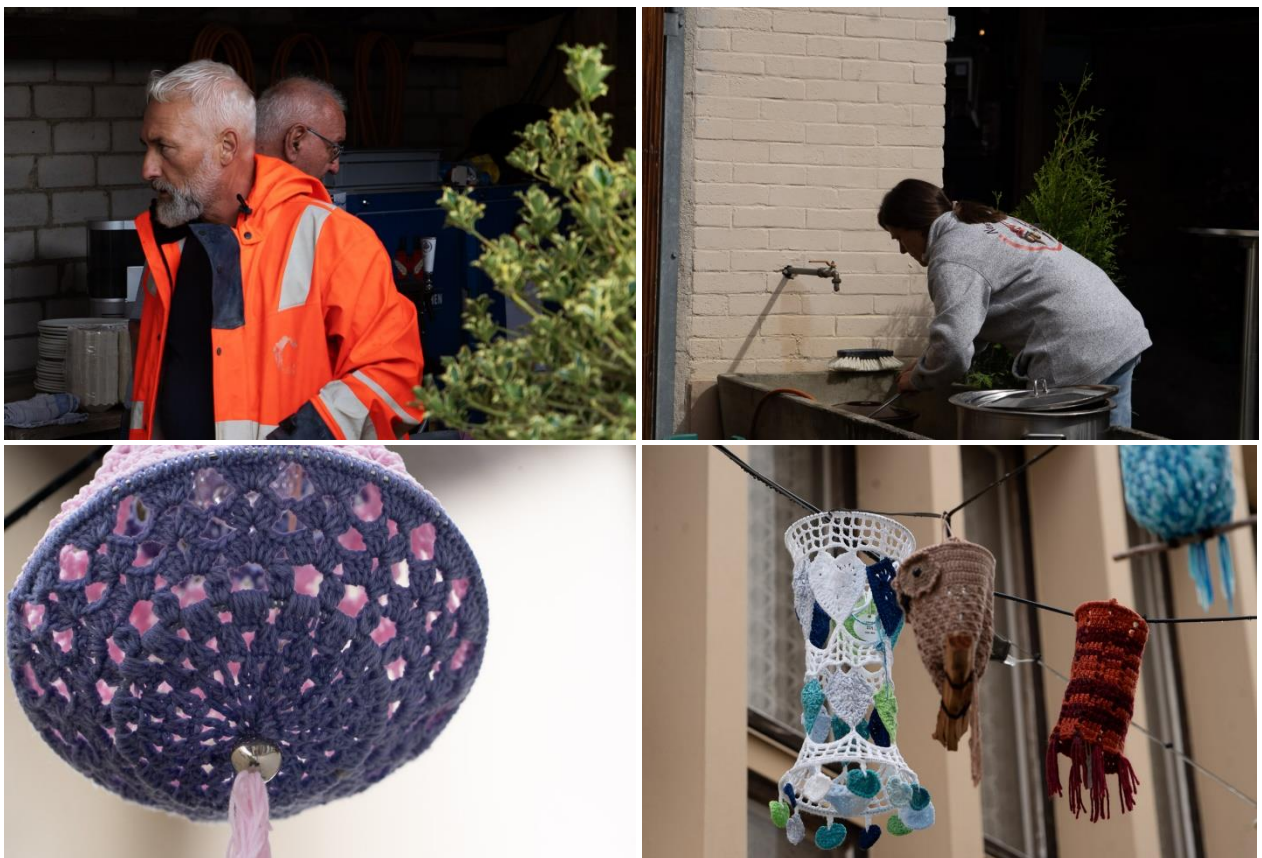
So schnell ist wieder der „normale“ Alltag eingekehrt. Lasst uns noch einmal zurückschauen:

VORBEREITUNGEN

Rund zwei Wochen vor dem Fest haben wir begonnen, die Drähte für die Lampions zu ziehen und die Lichterketten aufzuhängen. Es war spannend zu sehen, wie die Dorfbevölkerung plötzlich am Abend vermehrt unterwegs war und interessiert unser Vorankommen inspizierte. Am Samstag vor dem Fest ging es dann erst richtig los. Es wurde gehämmert und geschraubt, die Zelte wurden aufgestellt und an jeder Ecke wurde gefachsimpelt, wie man was machen will und was noch zu beschaffen ist. Die Stimmung war angespannt und zeitweise etwas explosiv. Die Installation der Infrastruktur startete am Montag. Material wurde angeliefert und verteilt, das emsige Gewusel hat begonnen.

Für die Kleinsten, die Hofmatt-Kindergartenkinder, war die Auf- und Abbauzeit ein kleines Abenteuer für sich: Sie wussten teilweise nicht, was da passiert und ihr Schulweg verwandelte sich in eine regelrechte Expedition. Meines Wissens sind sie aber alle an ihrem Zielort angekommen und niemand ist verloren gegangen.

Am Freitag kam dann zum Abschluss unserer Vorbereitungen der ersehnte Regen. Für die Natur das Beste, was passieren konnte, für uns eher „na ja“, aber wir wollen nicht klagen.



ERÖFFNUNG

Um 17:00 Uhr, ohne Regen, erklangen die Töne des Alphontrios „mir wei luege“ und die vielen Besucher lauschten meinen anschliessenden Worten. Für mich war es eine Premiere, vor so vielen Leuten zu sprechen und ich war schon sehr nervös. Im Anschluss durfte ich mit dem Chor ... ma non troppo das erste Highlight, das Tenniker-Lied von Max Mundwiler und Stefan Furter, zum Besten geben.

Das Programm nahm seinen Lauf und nach den Ansprachen von Thomi Grüter, Markus Eigenmann und Hansruedi Wüthrich sowie der Präsentation des neuen Tenniker-Marsches durch unseren Musikverein war der offizielle Teil geschafft.

Nach dem Sponsoren-Apéro ging es für mich weiter. Ein Anruf nach dem anderen kam rein: dieses müsse modifiziert werden, da bräuchte es noch Unterstützung etc. Es wurde mir nicht langweilig und das Fest nahm seinen Lauf.

Wegen des Regens haben sich leider nur sehr Wenige vor den Bühnen eingefunden, auf denen tolle Bands ihre Stücke zum Besten gaben. Dafür waren die Beizlis gut besucht und jeder konnte sich glücklich schätzen, wenn er einen Sitzplatz ergattern konnte. Ich meine, es war ein gelungener Auftakt.





DORFFEST

Am Samstagmorgen bei strahlendem Wetter gings dann weiter. Die angemeldeten Marktfahrer richteten ihre Stände ein, die Festwirtschaften füllten ihre Vorräte auf und die Tombola richtete die verbleibenden Preise her. Die Helfer haben im OK-Büro das Helfer-T-Shirt und die Essenbons gefasst sowie ihre Instruktionen erhalten. Um 11:00 Uhr startete der Festtag Nummer zwei offiziell. Wie man mir erzählte, kamen die Besucher in Strömen, wenn der Bus in Tenniken Halt machte.

Mein Tag verbrachte ich zum grössten Teil im OK-Büro. Nur ab und zu konnte ich Blicke durchs Fenster werfen und die vielen Menschen sehen, welche fröhlich über die Alte Landstrasse flanierten oder dem gerade spielenden Act lauschten. Es hat mich mit Freude erfüllt, dass das Interesse an Tenniken so gross war und so viele Menschen den Weg in unser Dorf gefunden haben.

Am Abend kam ich dann doch noch aus dem OK-Büro raus und konnte mir mein persönliches Highlight, Burn the Past, anhören. Nach Festschluss und einem kurzen Besuch in der Bummerebar war mein Tag zu Ende.

Am Sonntagmorgen gings dann wieder relativ früh los: Einsingen mit dem Chor für den Gottesdienst und Vorbereiten für den Festumzug. Die Anstrengungen der letzten Tage steckten mir spürbar in den Knochen, aber „the show must go on“. Nach dem Gottesdienst eilte ich zum Umzugsstart, wo mich bereits die ersten Teilnehmer erwarteten. Dank der tatkräftigen Unterstützung von Heidi hat das Einstehen prima funktioniert und ich konnte um Punkt 12:00 Uhr das GO geben. Der Umzug war klein und beschaulich, aber er hat unser Dorf und unsere Region wunderbar repräsentiert, wie ich finde.

Kurz danach hatte Sarah Jane ihren Auftritt auf der Baumgarten-Bühne. Viele Besucher klatschten und sangen die bekannten Melodien mit. Es war so schön, diesem Treiben zuzuschauen. Ziel des Dorffestes war, die Besucher für einen Moment in eine andere Welt zu entführen, Begegnungen zu schaffen und unser Dorf zu feiern. Die vielen positiven Rückmeldungen bestätigen, dass wir dies wohl geschafft haben.

Ganz lange wurde mit viel Skepsis auf unser Vorhaben geschaut. Wir mussten uns im OK oft gegenseitig anspornen, haben uns aber nicht beirren lassen und unser Ding gemacht. Die gute Stimmung am Fest und die zufriedenen Gesichter der Besucher sind der Lohn für unsere Arbeit. Den letzten Klängen des Musikvereins lauschend sassen wir, das OK, um 16:00 Uhr auf der Hofmattwiese, genossen die letzten Momente des gelungenen Festes und beschlossen einstimmig: Es war das erste, einzige und letzte Dorffest, das wir organisiert haben.

Im Namen des OK's danke ich speziell unseren Familien, welche die vielen Abwesenheiten, die Launen und die Einschränkungen hingenommen und uns bedingungslos unterstützt haben. Ohne diese Akzeptanz wäre es für uns wohl nicht möglich gewesen, dieses Fest auf die Beine zu stellen. Ein riesiges Dankeschön gilt auch allen Helfern, welche sich anfangs zwar nur spärlich gemeldet hatten, doch schlussendlich dastanden, tatkräftig mitgeholfen und das Fest am Laufen gehalten haben, und zwar bis zum Schluss. Ihr wart ein wesentlicher und wichtiger Teil dieses Festes. Danke, Danke, Danke!

Auch die Gemeindemitarbeiter haben sich sehr ins Zeug gelegt und uns vor, während und nach dem Fest tatkräftig unterstützt. Vielen Dank dafür! Die Bevölkerung, vor allem die Anwohnerinnen und Anwohner im Festperimeter, waren sehr freundlich, verständnisvoll und grosszügig. Dafür unseren grössten Dank! Weiter bedanke ich mich bei den Vereinen und Gruppierungen, die mit ihren kulinarischen Leckerbissen die Gäste verwöhnt und ihre Beizli liebevoll und mit viel Mühe dekoriert haben. Erwähnen möchte ich auch die vielen tollen Bands und Künstler, welche das Fest lebendig gemacht haben. Danke für Eure Auftritte!

Danke der Gemeinde und dem Gemeinderat für das Zurverfügungstellen der Infrastruktur. Als Letztes gilt ein grosses Merci abermals den vielen Sponsoren und Gönnern, welche uns unterstützt haben, selbst noch nach dem Fest. Ohne Eures finanziellen und materiellen Zutuns hätte das Fest in dieser Form nicht stattfinden können.

Danke an alle, die dabei waren!

Es ist vorbei, das Dorffest, auf das wir so lange hingearbeitet haben. Schön wars...
Liebe OK-Kollegen: Das war eine riesige Kiste. Die Zusammenarbeit war top. DANKÄ TUUSIG!
Der Kreis des Jubiläumsjahres schliesst sich im Oktober mit dem „Morn“-Anlass. Wir sehen uns!

Marianne Iberg / Präsidentin OK 800 Joor Tenniken

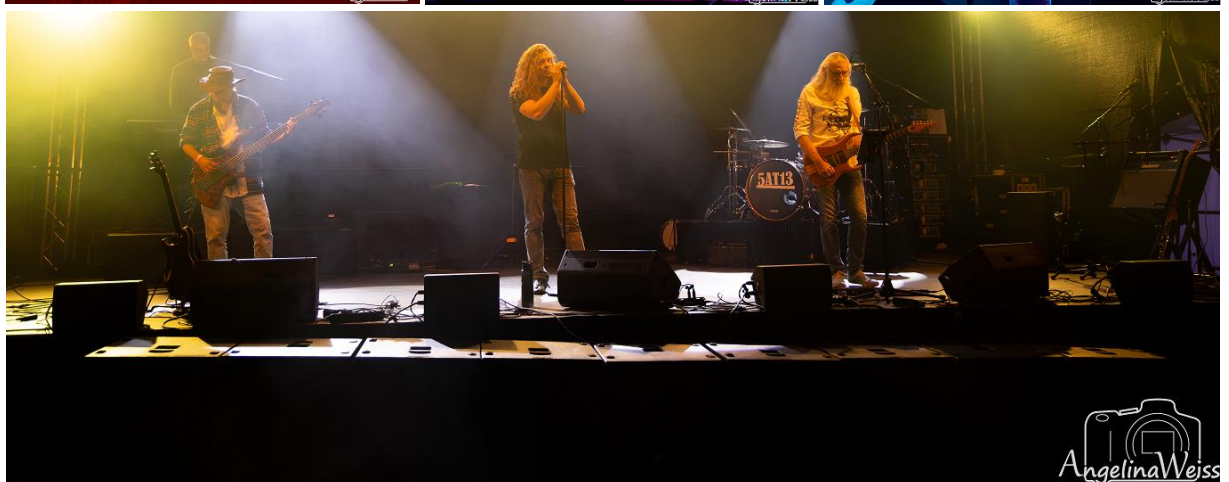
Die folgenden Bilder wurden von den Fotografen Walter Kreil und Angelina Weiss zur Verfügung gestellt.





















Von Herzen danke für das gelungene Dorffest und auf die nächsten 800 Jahre Tenniken!